

Die Schachkombination

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **114 (1988)**

Heft 35

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

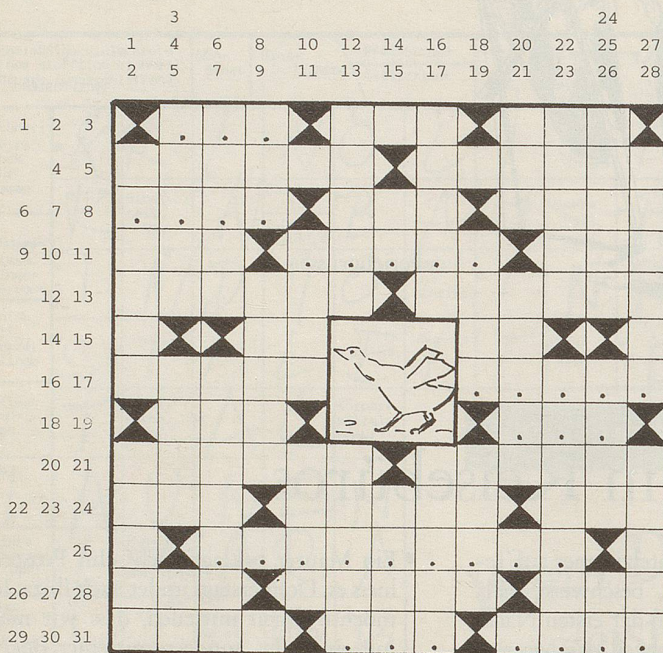
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Rätsel Nr. 35



wts

Überheblich!

Waagrecht: 1 ???; 2 die schnurrige englische Partnerin von 9 waagrecht; 3 Berg der Albiskette bei Zürich; 4 Tanzlied oder kleines Gedicht; 5 unabhängig, genügt sich selbst; 6 ???; 7 usw. auf lateinisch; 8 das mühsam erlernte franz. Akzentzeichen; 9 Katers mitlautloser Laut; 10 ?????; 11 statt zäh, wenn's fertig gebraten; 12 ein Modell als Vorlage; 13 griech. Golf und Stadt; 14 Zeichen für Radium; 15 betrifft ihn; 16 fährt vorwiegend auf der Überholspur; 17 ?????; 18 Teil holländ. Familiennamen; 19 ???; 20 langbeinige Uferschnepfe (lat.); 21 Tösstaler Dorfbewohner am Fusse des Hörnlis; 22 zeigt ungefähr die Windrichtung aus dem Balkan an; 23 Abraham war sein Vater; 24 ..stik zum Dehnen; 25 ?a?????; 26 eine der griech. Kykladeninseln; 27 ihr Gemahl herrschte über 22 senkrecht; 28 best. Artikel; 29 Zeichen der Wertschätzung und Anerkennung; 30 ???; 31 G???

Senkrecht: 1 seine Schmiedekunst besteht aus Versen; 2 ziert keine Glatze; 3 blau und im Dreivierteltakt besungen, ergießt sie sich ins Schwarze Meer; 4 Ankündigung oder Benachrichtigung; 5 seit .. und je; 6 hat's lateinisch innen oder inwendig; 7 auf dem Teetischchen von 27 waagrecht kaum zu vermissen; 8 holländ. Stadt in Geldern; 9 heisst in Airolo nicht mehr Zug; 10 der altbekannte sagenhafte König Britanniens; 11 gehört im Parlament zum Stimmrecht; 12 ist für den Engländer deutlich und klar; 13 sitzt in Damaskus auf dem Staatspräsidentenstuhl; 14 kleiner Tennisclub; 15 anglo-amerik. Flächenmass; 16 für 16 waagrecht unverbindlicher Geschwindigkeitsmesser; 17 Buch der jüd. Mystik; 18 anhänglich und ergeben; 19 liegt als Elbestadt zwischen Dessau und Magdeburg (DDR.); 20 Fraunenne; 21 so ruft die Bernerin ihren Alfred; 22 weitgehend versumpftes Waldgebiet Sibiriens; 23 Region und Stadt in Kamerun; 24 als Fachzeitschrift entbehrlicher denn als Körperteil; 25 der graue, langohrige Vierbeiner; 26 Verhältniswort; 27 Jules Vernes Bote des Zaren; 28 gilt für Apuzeller Witz und Käse als Referenz.

Auflösung des Kreuzworträtsels Nr. 34

Hat der August viel Sonnengold, ist er dem fleissigen Winzer hold.

Waagrecht: 1 Esel, 2 Neon, 3 hat, 4 ains, 5 der, 6 Orator, 7 Ismene, 8 Notration, 9 August, 10 Torsos, 11 Sère, 12 viel, 13 AT, 14 TI, 15 Else, 16 Vase, 17 Erotik, 18 betont, 19 Delawaren, 20 Ananas, 21 Sonnen-, 22 men, 23 Nauen, 24 Ekg, 25 Gold, 26 Arno.

Senkrecht: 1 Hora, 2 Edam, 3 ear, 4 Uster, 5 Neg., 6 Stange, 7 Lodano, 8 Touristen, 9 Laotse, 10 Eiland, 11 irrt, 12 Kasa, 13 Rn, 14 ur, 15 Sitt., 16 Base, 17 nisiov (voisin), 18 Verona, 19 Moritaten, 20 Odense, 21 Sonnen, 22 Nen, 23 Olten, 24 Ego, 25 Reis, 26 Tank.

Gesucht wird ...

Er kam 1863 als Sohn des Bürgermeisters von Pescara zur Welt. Mit 15 Jahren veröffentlichte er seinen ersten Gedichtband im schwülstigen Stil der späteren Jahre. Für Tabak, Alkohol oder Spielsalons interessierte er sich nicht, nur für Frauen entbrannte seine Leidenschaft. Seine grösste: Eleonora Duse, die auch die beste Interpretin seiner Bühnenerwerke wurde. Berühmter noch wurden seine spannenden Romane. Ganz Europa las sie. Die feine Gesellschaft war zwar schockiert von seiner Lust, Tabus zu brechen, um so lüsterner las sie ihn heimlich. Mit der Überwindung der traditionellen Moral wollte er seinen Beitrag für die Schaffung eines neuen Italien leisten, eines Italien voller Selbstbewusstsein, mit dem Sinn für moderne Technik. Er war daher entzückt, als sein Land 1912 Libyen eroberte. An der Spitze von 400 000 Freiwilligen nahm er 1915 am Ersten Weltkrieg teil. Er hielt sich für unbesiegbar und unsterblich und brillierte als Marine-, dann als Fliegeroffizier und nannte sich «Commandante». An der Spitze einer Freischar kam im September 1919 mit der Anexion Fiumes der Triumph. Die Alliierten hatten Italien diese Stadt verweigert. Doch an Weihnachten 1920 musste er dort vor eigenen italienischen Truppen kapitulieren. Bis hier hielt er sich für einen Übermenschen und hatte ausser Italien nur sich selbst geliebt. Nun kam die Wende. Mit 57 Jahren zog er sich in die Villa «Vittoriale» am Gardasee zurück. Ein anderer begann ihn zu überrunden: der bullige Duce Benito Mussolini. Das Verhältnis der beiden war ein freundschaftliches. Der Dichter wurde Graf von Fiume, Fürst von Montenevoso und ehrenhalber General der Luftwaffe. Eine Nationalstiftung sorgte seit 1926 für seine materielle Sicherheit. Der Mann, der sich vermessen hatte, Italiens museale Vergangenheit zu überwinden, starb 1938 als vergessener Abgott seines Landes.

Wie heisst der «unsterbliche» Dichter?

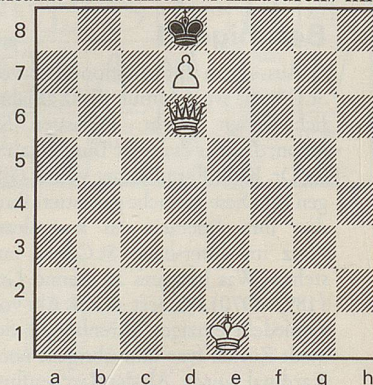
hw

Die Antwort finden Sie auf Seite 51

LUFTSEILBAHN
Chäserrugg
 UNTERWASSER
 Ein Erlebnis täglich bis 6. November!

Die Schachkombination

Auch unter den Anhängern der Schachproblemkunst gibt es entgegengesetzte Meinungen. Die einen schätzen an einem Problem die grosse Schwierigkeit oder dessen Gehalt in bezug auf die Thematik, die anderen setzen auf Schönheit und sparsame Einfachheit. «Miniaturen» mit drei oder vier Steinen auf dem Brett sind allerdings auch darum aus der Mode gekommen, weil die Anzahl der möglichen Kompositionen doch langsam ausgeschöpft ist. Da hatten es unsere Vorfahren noch leichter, deren Phantasie keine Grenzen gesetzt waren. Abgebildete Stellung, bei der für Weiss ein Matt in zwei Zügen gefunden werden muss, ist im sechzehnten Jahrhundert von einem italienischen Schachkünstler entworfen worden. «Leicht» werden Sie sagen, wenn Sie die Lösung gefunden haben. Doch «fein und eindrucklich» werden Sie zugeben, wenn Sie, wie einleitend beschrieben, der Kleinheit huldigen. Wie lautet die zweizügige Lösung?



j.d.

Auflösung auf Seite 51